

Chronik TV Wetzlar ab 1997

1997-2004

Abteilungsleiter Reinhard Felten, der seit 1986 die Verantwortung für die Abteilung trägt, ist der oberste Schwimmerlehrer in Wetzlar. Nach den Schwimmkursen ging es weiter in der Gruppe von Matthias Hoffmann, der den Kindern und Jugendlichen die verschiedenen Schwimmarten Brust, Rücken, Kraul und Schmetterling beibringt. Wettkampfteilnahmen gibt es nun schon seit fast 20 Jahren nicht mehr, das soll sich aber ab dem Sommer 2005 ändern.

2005-2007

Mit Trainer Uwe Hermann gelingt Reinhard Felten ein regelrechter Transfercoup. Der gebürtige Dillenburgener wechselt von der KSG Bieber zum TV Wetzlar und bringt gleich noch ein paar Wettkampfschwimmer mit – der Auftakt zu einer Erfolgsgeschichte. Bei den Schwimmkursen helfen Caro, Steffie sowie Roman mit und bilden Nichtschwimmer zu Schwimmern aus. Für die neue Leistungsgruppe ist Uwe Hermann zuständig, die zum Saisonbeginn **2005/2006** aus 12 Aktiven besteht. Seine „Wettkampfpremiere“ feiert der TV Wetzlar im September 2005 in Baunatal. Meike Schmidt, Svenja Bernhard, Carsten Fleck, Lars Bremer, Malte Kraft, Luisa-Antonia Brück, Gian-Luca & Sandro-Leon Jung, Marcel Brandt, Konstantin Veit und Walter Fahrenbruch sollen in den nächsten Jahren noch öfters in den Presseberichten mit Erfolgsmeldungen stehen. Bei den Hessischen Jahrgangsmesterschaften 2005 stehen TVW´ler wieder mit auf dem Siebertreppchen. 36 Medaillen – 4x Gold, 20x Silber, 12x Bronze – werden bei den Titelkämpfen in Frankfurt und Baunatal gewonnen. Im Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) gehen erstmals Teams des TV Wetzlar 1847 bei den Damen und Herren in der Bezirksliga, der untersten Liga im System, an den Start. Im heimischen Europabad stehen nur an zwei Tagen in der Woche Trainingsstunden zur Verfügung, daher werden weitere Schwimmzeiten im Gießener Westbad beantragt und noch bis heute genutzt.

In den Osterferien 2006 starten die Domstädter zum Trainingslager nach Italien. Dort wurde sehr gut trainiert wie die daraus resultierenden Erfolge zeigen: Lars Bremer stellt über 50m Brust einen neuen Bezirksrekord auf und sorgt dafür, dass der TV Wetzlar 1847 erstmals in dieser Liste erscheint. Bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften 2006 in Berlin gewinnt Walter Fahrenbruch über 50m Brust die Bronzemedaille. Bei den Hessischen Meisterschaften **2006** holen die Wetzlarer Schwimmerinnen Meike Schmidt und Svenja Bernhard Gold, bei den Süddeutschen Meisterschaften schaffen es Svenja Bernhard und Walter Fahrenbruch auf das Treppchen. Bei den Deutschen Mannschaftsmesterschaften steigen beide Teams in die Landesliga Hessen auf.

Im Dezember 2006 legt Abteilungsleiter Reinhard Felten mit dem ersten eigenen Schwimmwettkampf im Europabad einen weiteren Grundstein für die Erfolge. Dank der Unterstützung von Theo Hermann (TV Dillenburg) findet mit 230 Aktiven aus 15 Vereinen und 1200 Starts erstmals das „Winterschwimmfest“ in Wetzlar statt. Die Erfolge rund um das Team von Trainer Uwe Hermann sorgen für einen Aufschwung, zahlreiche Schwimmer/innen schließen sich dem TVW an. Mit Ilona Brück und Simon Winterfeld können weitere Schwimmtrainer verpflichtet werden.

Im März **2007** richtet die Schwimmabteilung erstmals auch das „Frühjahrsschwimmfest“ an zwei Tagen im Europabad aus, die Meldezahlen steigen, es nehmen 26 Vereine mit 385 Aktiven und 1708 Starts teil. Bei den Hessischen Meisterschaften gewinnen Uwe Hermann, Oliver Kaluscha, Walter Fahrenbruch, Luisa-Antonia Brück, Meike Schmidt, Lars Bremer und Sandro-Leon Jung Goldmedaillen in Ihren Altersklassen. Mit dem direkten Durchmarsch von der Bezirksliga über die Landesliga hat der TVW nun beide Teams in der höchsten Liga in Hessen, der Oberliga. Für das 2. Winterschwimmfest melden 28 Vereine 430 Aktive zu erstmals mehr als 2000 Starts.

2008-2010

Zum Jahresbeginn tauschen 15 Mitglieder der Abteilung einmal den Aggregatzustand des Wassers und fahren zum Wintertrainingslager in die Berge. Im Skigebiet Port du Soleil in Champéry/Schweiz wird täglich geschwommen, davor geht es aber auf die Skipiste. Diese Skifreizeit kommt bei den Teilnehmern sehr gut an. Es zeigen sich auf den Brettern, die die Welt bedeuten, durchaus talentierte Fahrer/innen, sowohl auf den klassischen Skiern wie auch beim Snowboarden. In den Folgejahren werden die Domstädter noch häufiger ins „Trainingslager Ski“ aufbrechen ohne sich was zu brechen! Bei den Hessischen Meisterschaften tauchen erstmals Konstantin Veit und Michelle Bausch in der Siegerliste auf, die sich mit diesen Leistungen für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften qualifizieren. Im Sommer **2008** wird erstmals das Sommerfest der Schwimmabteilung ausgerichtet. Im Garten der Familie Bergk in Linden kommen fast 100 Mitglieder und Freunde der Schwimmabteilung zusammen – eine neue Tradition hat ihren Ursprung. Mit Hannah Bergk, Pieter Rink, Denis Schmunk und Pascal Richter hat der TVW nun hoffnungsvolle Talente für die Zukunft in seinen Reihen. Das „Team 0600“ springt nun dreimal in der Woche morgens um 6.00 Uhr zum Frühtraining ins Gießener Westbad. Mit der Firma Personalberatung Buddensiek konnte ein Sponsor gewonnen werden, der seitdem bis heute die Abteilung finanziell unterstützt. Zur „Begrüßung“ gab es einen neuen VW-Bus für die Schwimmabteilung, der uns seitdem sicher und bequem ins Training und zu den Wettkämpfen bringt. Trainer Uwe Hermann absolvierte die Ausbildung zum A-Lizenztrainer des Deutschen Schwimmverbandes und schließt den Kurs als Lehrgangsbester ab. Bei den „Süddeutschen“ stehen Walter Fahrenbruch, Lars Bremer und Meike Schmidt auf dem Treppchen. Das Frühjahrsschwimmfest ist mit der Teilnahme einer Auswahlmannschaft aus Luxemburg erstmals International. Im Rahmen des Winterschwimmfestes feiert Abteilungsleiter Reinhard Felten seinen 61. Geburtstag – er wird in den kommenden Jahren noch mit deutlich mehr Personen seine Geburtstage im Schwimmbad feiern.

Mit Peter Klotz vom VfL Marburg 1860 wird ein weiterer Trainer verpflichtet, die Schwimmabteilung hat nun mehr als 40 Aktive Wettkampfschwimmer. Neue Namen machen auf sich aufmerksam. Jan-Christian und Eva-Maria Klotz, Sebastian und Leonard Schneider, Jan-Phillip Haupt sowie Christian und Adrian Balser starten nun für den TVW. Beim Frühjahrsschwimmfest dürfen wir 34 Vereine mit 558 Sportler/innen zu 2762 Starts begrüßen, darunter auch Teams aus Belgien, der Schweiz und aus Australien. Bei den Titelkämpfen im Bezirk West ist der TVW zum ersten Mal die Nummer eins – und bleibt es bis heute! 48 Aktive der Schwimmabteilung gehen in diesem Jahr bei den Hessischen Meisterschaften auf Medaillenjagd, 15 bei den Süddeutschen Meisterschaften und sieben bei den nationalen Titelkämpfen. Während der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften **2009** in Hamburg gewinnt Sebastian Schneider über 50m Freistil die Goldmedaille und über 100m Freistil die Bronzemedaille. Als Belohnung wird der Schützling von Trainer Uwe Hermann mit der Nominierung für die Jugend Nationalmannschaft belohnt. Zudem hat er sich für das EYOF (European Youth Olympics Festival) in Tampere/Finnland qualifiziert. Dort gewinnt er unter den Augen seines Trainers mit dem Deutschen Team die Silbermedaille über 4x 100m Freistil. Die Bezirksrekorde über 50m und 100m Freistil sind nun auch in seinem Besitz. Bei dem Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen – DMS – qualifizieren sich die Herren des TVW für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga, verpassen den Aufstieg trotz starker Leistungen aber knapp. Bei den Hessischen Staffelmeisterschaften werden Sandro-Leon Jung, Linus Stoll, Adrian Balser, Paul von Rosen, Victor Brück sowie Marc + Eric Buddensiek Landessieger in der Jugend D. Traditionell zum Jahresabschluss findet das Winterschwimmfest im Europabad statt. Bei der vierten Auflage ist aber alles anders. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wird in das Schwimmbad eingebrochen. Die Diebe stehlen dabei zwei Laptops mit den Melde- und Ergebnislisten. Der Wettkampf am Sonntag wird trotzdem durchgeführt – die Ergebnisse müssen nachgereicht werden! Im Jahr **2010** findet in Wetzlar die „Mission Olympic“ statt. Die Schwimmabteilung organisiert im Freibad Domblick ein 24-Stunden-Schwimmen und unterstützt die Stadt

bei dem Versuch, Deutschlands aktivste Stadt zu werden. Über 4x 100m Brust gewinnen Alexander Schönfeld, Jan-Christian Klotz, Sebastian Schneider und Konstantin Veit den Landesmeistertitel in der Jugend A. Bei den Hessischen Meisterschaften in Baunatal jubelt der TVW mit 21 Aktiven über 44 Medaillen. Als Hessenmeister/in kommen u.a. Elena Pepler, Christian Balsler oder der 10-jährige Pieter Rink nach Hause. Sebastian Schneider wiederholt seinen Medaillengewinn bei den nationalen Titelkämpfen mit Bronze über 100m Freistil bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin.

2011-2016

Im Frühjahr **2011** orientieren sich die beiden Trainer Simon Winterfeld und Peter Klotz privat und beruflich neu und beenden Ihre sehr erfolgreiche Tätigkeit für den TV Wetzlar 1847. Uwe Hermann leitet in diesem Jahr das Training für alle Gruppen alleine, Ihm zur Seite steht Ilke Veit, die immer dann einspringt, wenn Not am Mann ist. Neue Namen im Schwimmbecken sind in dieser Zeit Svea Boßerhoff, Sarah Berneaud, Tabea Schäfer und Isabel Blanco-Gonzalez. Das Europabad Wetzlar wird ab April 2011 umfangreich saniert und steht den Schwimmer/innen nicht mehr zur Verfügung. Vorher kommen nochmal 565 Aktive aus 34 Vereinen zum Frühjahrsschwimmfest zusammen und melden zum ersten Mal über 3000 Starts. Im Westbad Gießen und dem Hallenbad Hüttenberg wird dennoch weiter fleißig schwimmen gelernt und trainiert. Mit dem „Schwimmi“-Projekt der Stadt Wetzlar werden Uwe Hermann und Reinhard Felten beauftragt. Alle Kinder in der zweiten Klasse der Wetzlarer Grundschulen sollen einen von der Stadt finanzierten Schwimmkurs erhalten. Die beiden Übungsleiter des TVW organisieren und leiten diese Kurse, zunächst im Hallenbad Waldgirmes, dann in Hüttenberg und seit 2013 im Europabad Wetzlar. Die Schwimmkursläufe laufen noch bis heute, in den 10 Jahren haben mehr als 1000 Kinder daran teilgenommen.

Im Herbst 2011 wird mit Robin Rausche aus Gelnhausen ein neuer Trainer verpflichtet, der zusammen mit Uwe Hermann die Talentschmiede des TVW voranbringen soll. Elena Pepler erzielt den ersten Bezirksrekord bei den Damen für den TV Wetzlar über 100m Brust.

Die Schwimmwettkämpfe des TVW im Dezember 2011 und März **2012** finden in dieser Zeit im Westbad Gießen statt, der Resonanz darauf tut das keinen Abbruch. Svea Boßerhoff wird Süddeutsche Meisterin über 800m Freistil und belegt den siebten Platz in der offenen Klasse bei den „Deutschen“ im Rennen über 1500m Freistil. Keine geringere als Olympiasiegerin Britta Steffen (SG Neukölln Berlin) ist Konkurrentin bei diesen Titelkämpfen im Staffelfrennen über 4x 100m Freistil. Sarah Berneaud, Jacqueline Hoffmann, Sarah Becker und Roswitha Goy haben die Ehre gegen die zweifache Goldmedaillengewinnerin aus Peking 2008 anzutreten. Bei den Deutschen Staffelmesterschaften der Senioren in Köln werden Uwe Hermann, Marcel Brandt, Toni Landsbeck und Robin Rausche Deutscher Vizemeister über 4x 200m Freistil. Im Sommer 2012 wird das Europabad nach einer Investition von rund 7.000.000€ wieder eröffnet. Im Dezember 2012 kommen zahlreiche Schwimmvereine zum Winterschwimmfest. Mit der neu installierten Anzeigentafel, der elektronischen Zeitmessung und Olympiastartblöcken beginnen die Wettkämpfe nun bereits Freitag und gehen über drei Tage. Bei den Hessischen Meisterschaften stehen erstmals Roswitha Goy und Adrian Balsler in der Siegerliste, bei den Süddeutschen Meisterschaften gewinnt Christian Balsler doppelt Gold über die Rückenstrecken. Sarah Berneaud knackt über 100m Freistil in 59,12 Sekunden als erste Frau in Wetzlar die imaginäre Schallmauer im Schwimmen. Mit Mannschaften aus Luxemburg und Belgien gehen 631 Aktive von 57 Vereinen zu 3274 Starts im Rahmen des Frühjahrsschwimmfest **2013** ins Wasser des Europabades. Hessische Meister werden in diesem Jahr u.a. Jacqueline Hoffmann, Tabea Schäfer, Moritz Hardt, Georg Buddensiek und Charlotte Lang. Bei den Deutschen Masters Meisterschaften im April 2013 in Wetzlar werden Konstantin Veit und Svea Boßerhoff Deutsche Meister in der Altersklasse 20 und gewinnen fünfmal Gold. Zum Winterschwimmfest reisen diesmal auch Mannschaften aus Polen und der Schweiz an. 53 Vereine mit 664 Aktiven sorgen mit 3629 Starts für einen neuen Melderekord. Bei

der Sportlerehrung der Stadt Wetzlar wird Abteilungsleiter Reinhard Felten mit der Auszeichnung zum „Stillen Star des Sports“ geehrt. Fast 30 Jahre Abteilungsleiter zu diesem Zeitpunkt und DER Schwimmlehrer in Wetzlar beeindruckten die Stadt, die damit ihren Respekt, Dank und Anerkennung ausdrückt.

Bei den Meisterschaften **2014** stehen mit Oliver Hofmann, Georg Buddensiek, Florian Rathsack, Hedi Salzman und Marian Gerth neue Namen in den Siegerlisten, Denis Schmunk gewinnt bei den Süddeutschen Meisterschaften im Europabad die Bronzemedaille über 200m Schmetterling. Bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren stehen Elena Peppler, Svea Böberhoff und Konstantin Veit als Vizemeister erneut auf dem Treppchen. Die Staffel mit Peppler, Böberhoff, Jacqueline Hoffmann und Luisa-Antonia Brück gewinnt über 4x 100m Freistil mit neuem Vereinsrekord die Silbermedaille. Zahlreiche Bezirksrekorde erzielt Oliver Hofmann auf den Rücken- und Schmetterlingsstrecken, Langbahn- wie Kurzbahn. Bei den Deutschen Meisterschaften Ende 2014 in Wuppertal verpasst der 19-jährige das Finale der Besten nur um 11/100 Sekunden. Zusammen mit Trainer Uwe Hermann reist Tabea Schäfer auf Einladung des Russischen Olympiasiegers Alexander Popov (Barcelona '92 und Atlanta '96 50m/100m Freistil) zu einem internationalen Wettkampf nach Jekaterinburg/Russland. Ein Team aus Norwegen ist zu Gast beim Winterfest. Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften steigt das Damenteam des TVW trotz großem Kampf in die Landesliga Hessen ab – der direkte Wiederaufstieg ein Jahr später ist reine Formsache. Niklas Frach wechselt von Limburg nach Wetzlar und wird von Trainer Uwe Hermann zum Spitzenathleten geformt.

Nachwuchstrainer Robin Rausche feiert mit Marian Gerth **2015** erste Erfolge auf Landesebene. Bei diesen stehen nun Frach, Gerth, Sam Becker, Patrik Putala, Kira Seiler und Florian Rathsack in den Siegerlisten. Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Würzburg holt Niklas Frach über 200m und 400m Freistil erstmals Goldmedaillen, Oliver Klemet gewinnt eine Silbermedaille im Mehrkampf der Süddeutschen Titelkämpfe. Bei den Deutschen Freiwassermeisterschaften 2015 im Bodensee gewinnen Niklas Frach, Tabea Schäfer und Sam Becker über 3x 1250m Freistil Mixed die Bronzemedaille und werden später Mannschaft des Jahres beim TV Wetzlar 1847. Niklas Frach holt zudem die Bronzemedaille im Einzel über 5.000m Freistil. Für das Winterschwimmfest liegen mehr als 4200 Meldungen vor – 750 Aktive aus 55 Vereinen sind ein neuer Rekord.

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ heißt es auch im Sommer **2016** wieder. Bei den Deutschen Meisterschaften in der Hauptstadt Berlin wird Marian Gerth im Mehrkampf Schmetterling Deutscher Meister, der „Albatros aus Hüttenberg“ gewinnt die Goldmedaille. Niklas Frach gewinnt auf den Freistilstrecken 200m, 400m, 800m und 1500m jeweils die Bronzemedaille und stellt dabei zwei neue Bezirksrekorde auf. Bei den Hessischen Meisterschaften dominieren Florian Rathsack und Marian Gerth das Geschehen und holen zusammen 16 Goldmedaillen. Weitere Landesmeister werden Hedi Salzman und Kira Seiler. Ende des Jahres stellt Marian Gerth in Wiesbaden, betreut von seinem Coach Robin Rausche, über 200m Schmetterling in 2:19,04 Minuten einen neuen Deutschen Altersklassenrekord für 12-Jährige auf. Das Winterschwimmfest des TV Wetzlar 1847 ist zu einem der größten nationalen Einladungswettkämpfen gewachsen. Organisator Uwe Hermann begrüßt zusammen mit Abteilungsleiter Reinhard Felten 56 Vereine und 742 Aktive, die 4366-mal ins Wasser springen. Darunter auch Teams aus Norwegen, der Türkei und Tschechien.

2016-2019

Mit Beginn der Saison 2016/2017 tauschen die Trainer Uwe Hermann und Robin Rausche die Aufgaben. Hermann kommt damit dem Wunsch des Nachwuchstrainers nach mehr Verantwortung nach und stellt sich uneigennützig in die zweite Reihe. Rausche trainiert nun die erste Mannschaft und bekommt Unterstützung von Viola Dörner, Hermann kümmert sich um die ebenso wichtige Nachwuchsaufgabe zusammen mit Melanie Stark. Bei den Hessischen Meisterschaften der „langen Strecken“ im Frühjahr **2017** stellt der TVW mit 33 Aktiven das größte Aufgebot. Zum

Frühjahrsschwimmfest in Wetzlar werden diesmal 732 Aktive aus 46 Vereinen begrüßt, mit einer Mannschaft aus Bulgarien ist die Veranstaltung zum wiederholten Male International besetzt. Bei den nationalen Titelkämpfen der Senioren in Wetzlar nutzen die Aktive des TVW ihr „Heimspiel“ aus. Patrik Putala wird Deutscher Meister seiner Altersklasse über 1500m Freistil. Melanie Stark, Mareike Ulbrich, Charlotte Lang, Svea Boßerhoff, Elena Pepler, Sarah Berneaud, Jacqueline Hoffmann und Katharina Müller-Dott werden Deutsche Meisterinnen über 4x 200m Brust und Freistil. Mit Anton Schmunk und Patrik Putala gewinnen Charlotte Lang und Svea Boßerhoff auch den Titel über 4x 200m Freistil Mixed. In Berlin finden erneut die Deutschen Meisterschaften statt. In der Schwimmhalle SSE wiederholt Marian Gerth seinen Triumph aus dem Vorjahr und wird erneut Deutscher Meister im Mehrkampf Schmetterling. Die Bezirksrekorde auf den 400m, 800m und 1500m Freistil sowie 200m und 400m Lagen werden von Niklas Frach deutlich unterboten. Die fast 50-köpfige Wettkampfgruppe schwimmt somit weiter von Erfolg zu Erfolg. Für die Europacup-Serie im Freiwasserschwimmen werden die Wetzlarer Niklas Frach und Uwe Hermann vom Deutschen Schwimmverband in die Nationalmannschaft berufen. Frach startet in Navia/Spanien, Kopenhagen/Dänemark und Rom/Italien und überzeugt mit soliden Leistungen. Uwe Hermann gehört dem Trainer- und Betreuersteam des DSV bei den Veranstaltungen an. Auf Landesebene werden Moritz Wrzesniewski und Lisa Gheonea zum ersten Mal Hessischer Meister. Bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften im Dezember in Berlin stellt der TVW mit Wrzesniewski, Niklas Römer, Kira Seiler und Liv Heppner mit einem Durchschnittsalter von 12 Jahren die jüngste Staffel, die jemals bei offenen Deutschen Meisterschaften am Start war.

Beim Frühjahrsschwimmfest **2018** gehen Mannschaften aus den Niederlanden, Dänemark, Belgien und Tschechien an den Start, insgesamt haben wieder 55 Vereine 666 Sportler/innen gemeldet. Auf Süddeutscher Ebene gewinnen Niklas Frach, Marian Gerth und Oliver Klemet Goldmedaillen. Bei den Deutschen Master-Meisterschaften im Europabad wird Niklas Frach in seinem Trainingsbecken 7x Deutscher Meister und stellt dabei drei nationale Rekorde in der Altersklasse 20 auf. Deutsche Meister in den Staffeln über 4x 200m Freistil und 4x 200m Brust werden Uwe Hermann, Konstantin Veit, Patrick Putala und Niklas Frach. In der Mixed Staffel über 4x 200m Freistil schlagen Putala, Frach, Charlotte Lang und Isabel Blanco-Gonzalez als erstes an. Emma Nikles und Moritz Wrzesniewski qualifizieren sich erstmals für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften. Bei diesen gewinnt Marian Gerth die Silbermedaille über 200m Schmetterling. Beim Europacup Freiwasser in Gravelines/Frankreich startet Niklas Frach über 10 Kilometer. Erstmals geht er über die Marathonstrecke von 25 Kilometer an den Start, verpasst nach einer Renndauer von 5:30 Stunden die Qualifikation für die Europameisterschaft aber knapp. Bei den Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen in Mölln gewinnen Niklas Römer, Leon Prinz und Oliver Klemet die Bronzemedaille über 3x 1250m Freistil. Oliver Klemet steigt zudem als Deutscher Meister seines Jahrgangs über 2.500m Freistil aus dem See der Till-Eulenspiegel Stadt. Bei den Hessischen Meisterschaften tragen sich Sophie-Marie Berker, Clemens Stark und Niklas Römer neu in die Siegerlisten ein. Bei den Deutschen Meisterschaften auf der Kurzbahn bleibt Niklas Frach über 800m Freistil in 7:59,58 Minuten unter der 8-Minuten-Marke – neuer Bezirksrekord. Bei den Titelkämpfen im Sommer auf der 50m Bahn gewinnt Frach über 1.500m Freistil die Bronzemedaille. Hinter einem gewissen Florian Wellbrock, der später einmal als Olympiasieger in die Geschichte eingeht, ist es die erste Medaille in der offenen Klasse seit Holger Kirschke Anfang der 70iger Jahre für den TVW erfolgreich war. 617 Sportler/innen aus 41 Vereinen starten erneut mehr als 3.000-mal beim Winterschwimmfest, diesmal das 13.

Die erste Erwähnung der Abteilung Schwimmen im TVW datiert aus dem Jahr 1919. Das Jahr **2019**, das 100. Jahr der Schwimmabteilung, wird das erfolgreichste Jahr in der jüngeren Geschichte der Abteilung. Zum Frühjahrsschwimmfest hat diesmal auch eine Mannschaft aus Spanien gemeldet, insgesamt gehen 778 Aktive aus 54 Vereinen 4151-

mal an den Start. Seinen ersten Landesrekord erzielt Niklas Frach im schwedischen Stockholm. Nach 15:17,58 Minuten stehen nun die Namen „Frach“ und „Wetzlar“ in der Hessischen Rekordliste. Bei den Deutschen Meisterschaften in Dortmund gewinnt Clemens Stark die Silbermedaille im Mehrkampf Freistil. Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin schafft es Oliver Klemet über 400m und 1500m Freistil auf das Treppchen und gewinnt jeweils die Silbermedaille. In Burghausen werden die Deutschen Meister im Freiwasserschwimmen ermittelt. Niklas Frach qualifiziert sich dort über 5 Kilometer für die Weltmeisterschaften im Schwimmen in Südkorea 2019 und belegt später bei den Welttitelkämpfen den 19. Platz. Oliver Klemet schafft als Deutscher Meister über 5.000m und 7.500m Freistil die Qualifikation für die Jugendeuropameisterschaften im Freiwasserschwimmen im tschechischen Racice und kehrt von dort mit der Silbermedaille der 4x 1250m Freistilstaffel heim. Bei der Siegerehrung jubeln 30 angereiste Vereinsmitglieder um Uwe Hermann mit Ihm. Bei der Entscheidung im Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) steigen die Herren aus der Domstadt erstmals in die 2. Bundesliga Schwimmen auf. Zum Einsatz kamen Niklas Frach, Patrick Putala, Denis Schmunk, Kristian Svoboda, Mattheo Thierfelder, Aaron Wilmes, Oliver Klemet, Lukas Schalk, Lucas Urban und Leon Prinz.

Reinhard Felten wird auch im 33. Jahr seiner Tätigkeit erstmals zum Abteilungsleiter Schwimmen gewählt. Dank seiner Visionen und Zukunftsplänen der letzten drei Jahrzehnte steht die Schwimmabteilung nun dort wo sie ist. Bei den Schwimmkursen und Anfängergruppen stehen mittlerweile Klara Siewecke, Aaron Strube, Matthias Jarzombek sowie wieder Silke Rieder am Beckenrand. In den Leistungsgruppen kommt es aber zum Umbruch. Trainer Robin Rausche verlässt den TV Wetzlar nach acht Jahren Tätigkeit und kehrt zu seinem Heimatverein SV Gelnhausen zurück. WM-Teilnehmer Frach und eine Handvoll weitere Schwimmer/innen folgen Ihm. JEM-Teilnehmer Oliver Klemet wechselt auf das Schwimm-Internat nach Frankfurt und startet zukünftig auch für den Club vom Main. Mit Konstantin Veit und Jacqueline Hoffmann werden zwei ehemalige Schwimmer als Schwimmtrainer, Fitnesstrainerin und Ernährungscoach gewonnen. Zudem kann der sportliche Leiter Uwe Hermann mit Hannah Ney eine weitere Schwimmtrainerin für den TVW gewinnen.

Trotz aller Abgänge ist der TVW bei den Hessischen Meisterschaften in Viernheim auf Platz drei im Medaillenspiegel. Niklas Römer, Moritz Wrzesniewski, Emma Nikles, Lisa Gheonea, Egor Formuzal und Clemens Stark werden 2019 Landesmeister. Bei den Bezirksmeisterschaften gewinnen die Domstädter 99x Gold – warum eigentlich nicht eine mehr? ☺ Auf Platz drei schwimmen sich Lisa Gheonea, Liv Heppner, Isabelle Köhlinger und Helene Weber bei den Hessischen Staffelmeisterschaften über 4x 100m Brust. 616 Sportler aus 41 Vereinen beenden traditionell das Wettkampfsjahr beim Winterschwimmfest in Wetzlar – Herr Felten hat diesmal aber nicht Geburtstag im Rahmen des Wettkampfes.

2020/2021

Erstmals startet das Team des TV Wetzlar 1847 in der zweiten Bundesliga im Schwimmen. Im badischen Freiburg wächst das junge Team mit Trainer Uwe Hermann über sich hinaus, stellt einige neue Bezirksrekorde auf und sichert sich als sechster souverän die Ligazugehörigkeit für ein weiteres Jahr! Die Damen starten währenddessen in Frankfurt in der Oberliga und halten auch hier souverän die Liga. Ein Doppelsieg landen Niklas Römer und Moritz Wrzesniewski bei den Süddeutschen Meisterschaften 2020 in Würzburg. Über 400m Lagen belegen Wrzesniewski und Römer Platz eins und zwei, Süddeutscher Meister über 800m Freistil und 1500m Freistil wird Römer. Im März geht das 14. Frühjahrsschwimmfest mit 772 Aktiven aus drei Nationen – die Schweiz und Tschechien waren wieder zu Gast - als größte Schwimmsportveranstaltung in Deutschland im Jahr **2020** in die Geschichte ein – und dann kam Corona!

Mit viel Training an Land, im See, in verschiedenen Freibädern in Hessen und NRW sowie im Pool bei Familie Wagenknecht in Leun schafft es die Schwimmabteilung in die

ZDF-Sportreportage. Diese zeigt das innovative Training von Uwe Hermann am Gummiseil im kleinen Privat-Pool. Im Jahr 2020/2021 sorgt die Schwimmabteilung mit vielen kreativen Ideen dafür, dass alle Mitglieder der Abteilung „nicht untergehen“ und mit Spaß dem Schwimmen erhalten bleiben. Im Mai 2020 öffnen nach dem ersten Lockdown in Nordrhein-Westfalen wieder die ersten Freibäder. Dieser Startschuss wird direkt genutzt und fortan nach Siegen zum Schwimmen gefahren. Welch ein herrliches Gefühl, endlich wieder in das kühle Nass zu springen und in einem Becken zu schwimmen, das länger ist als acht Meter. Auch hier wecken unsere Schwimmer/innen wieder Interesse und ein Fernsehteam des WDR berichtet in den 18 Uhr Nachrichten mit einem Videobeitrag darüber. Im September und Oktober dürfen die Aktiven nach mehr als einem halben Jahr Wettkampfpause auch endlich wieder gegen andere Vereine in den sportlichen Wettstreit gehen und überzeugen mit zahlreichen Bestzeiten. Auf Einladung von Bundestrainer Schwimmen Bernd Berkahn dürfen Niklas Römer und Moritz Wrzesniewski in den Herbstferien 2020 am Olympiastützpunkt Magdeburg trainieren. Im gleichen Becken zieht Weltmeister Florian Wellbrock seine Bahnen, der acht Monate später in Tokio Olympiasieger wird. Im November steht dann alles für eine Woche still – der zweite Lockdown, diesmal die „Light“ Version, wird beschlossen der später zum dritten Lockdown verlängert wird. Von heute auf morgen haben alle Bäder zu, wir sitzen wieder mal auf dem trockenen. Zahlreiche Anrufe und Telefonate von Uwe Hermann mit den heimischen Bädern haben zur Folge, dass nach sieben Tagen Pause das Training der Spitzen- und Ligaschwimmer wieder aufgenommen werden kann. Fortan sind die Hallenbäder in Biebertal und Großkrotzenburg bei Hanau die neuen Trainingsstätten – und bleiben es bis Mai **2021!**

„Die Aktiven und Trainer haben alles versucht um weiter Ihren Sport zu betreiben. Viel Fahrerei, viel Geld und viel zeitlichen Aufwand auf sich genommen um den Laden am Laufen zu halten. Wir haben dafür aber auch eine mittlere fünfstellige Summe für Mietkosten bezahlt“ erklärt Abteilungsleiter Reinhard Felten, „aber diese Investition war eine gute, eine richtige Investition in die Zukunft unserer Mitglieder!“ Im Mai 2021 geht es für 27 Aktive, Trainer und Betreuer nach Basel in die Schweiz. Endlich wieder Wettkampf im Freibad! Mit Vereinsrekorden in der 4x50m Freistil- und Lagenstaffel setzten Liana Köhlinger, Emma Nikles, Helene Weber und Lisa Gheonea ein Ausrufezeichen nach dem dritten Lockdown. Im Juni geht es weiter nach Luxemburg zum Internationalen Jugendschwimmfest. Emma Nikles trägt sich über die Rückenstrecken in die Vereinsrekordliste ein. Niklas Römer schwimmt über 200m Freistil in die nationale Spitze seines Jahrgangs. Dies bestätigt er bei den Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen in Münster/Westfalen. Als dritter kommt er beim Rennen über 2.500m Freistil ins Ziel und gewinnt bei den „Deutschen“ die Bronzemedaille. Bei dieser Veranstaltung qualifiziert sich Egor Formuzal für sein Heimatland Moldawien für die Jugendeuropameisterschaften im Freiwasserschwimmen. Diese werden im Juli in Paris/Frankreich ausgetragen. Trainer Uwe Hermann wird von Moldawien als Betreuer nominiert und beide reisen in die Olympiastadt für 2024. Mit einem guten 22. Platz beendet Formuzal sein Rennen über 7.500m Freistil, zum Abschluss geht es noch auf den Eiffelturm! Nach fast zwei Jahren gibt es im Sommer endlich wieder Hessische Meisterschaften. Bei den Titelkämpfen in Gelnhausen werden die beiden 10-jährigen Jakob Stark und Lina Baretschneider erstmals Landesmeister und freuen sich über Ihre Goldmedaillen. Neue Namen in der Siegerliste sind auch Helene Weber und Keanu Wittig, die u.a. für 24 Medaillen der Domstädter zuständig waren. Als eine von 18 Teilnehmer/innen aus dem gesamten Bundesgebiet absolviert Hannah Ney erfolgreich die Ausbildung zur Trainerin A-Lizenz des Deutschen Schwimmverbandes – die höchste Lizenzstufe im Verband. Zusammen mit Uwe Hermann stehen nun zwei A-Lizenztrainer als ehrenamtliche Übungsleiter am Beckenrand in Wetzlar – das gibt es in ganz Deutschland nicht nochmal!

In der Vorbereitung auf die Saison **2021/2022** ging es nicht nur ins Wasser, sondern auch auf das Wasser. Die jährliche Kanutour auf der Lahn führte die Schwimmer/innen diesmal bis nach Runkel. Wasserskifahren, Klettern – indoor wie outdoor – und weitere

Freizeitaktivitäten sorgten für gute Stimmung zum Saisonauftakt. Unter Pandemiebedingungen richten wir Anfang Oktober das 15. Winterschwimmfest, mit einem Jahr Verspätung, bereits im Herbst aus. Von Kiel bis Friedrichshafen will jede/r in Wetzlar schwimmen und einige der wenigen Möglichkeiten für die Qualifikation für die „Deutschen“ nutzen. 555 Aktive aus 38 Vereinen, mit Schutz- und Hygienekonzept sowie elektronischer Einlasskontrolle und vielem mehr stemmen die Verantwortlichen der Schwimmabteilung auch diese Herausforderung und freuen sich über eine beachtliche Summe an Meldegeld für die Vereinsarbeit. Sportlich ragen Moritz Wrzesniewski, Clara Connert und Egor Formuzal heraus, die sich für die nationalen Titelkämpfe in Berlin qualifizieren. Nach dem Wettkampf ist vor dem Training – in den Herbstferien geht es zusammen mit den Aktiven der Wfr. Fulda in das Trainingslager nach Bremerhaven. Mit Coach Marco Jabien aus Fulda und Uwe Hermann aus Wetzlar stehen zwei A-Trainer am Beckenrand – der Beginn einer wundervollen Zusammenarbeit? Diese hat Hannah Ney in Wetzlar leider beendet und studiert nun in Baden-Württemberg weiter. Mach´s gut Hannah und vielen Dank für deinen Einsatz! In Bremerhaven wird gut und fleißig trainiert! Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften Ende Oktober 2021 in Berlin gewinnt Niklas Römer (Jg.2005) über 200m Freistil in 1:53,95 Minuten die Bronzemedaille! Im gleichen Finale schwimmt Moritz Wrzesniewski auf Platz sieben! Zwei Aktive aus Wetzlar im gleichen Jahrgangfinale bei „Deutschen“ hatte es vorher noch nie gegeben! Bei den ersten nationalen Titelkämpfen seit zwei Jahren gehen insgesamt acht Sportler*inne aus Wetzlar an den Start. Ende November wird zunächst in Darmstadt, eine Woche später dann im Europabad Wetzlar um die Hessischen Titel geschwommen. Erstmals ganz oben auf dem Treppchen steht dabei Clara Connert (Jg.2007) über 200m Brust, Helene Weber schwimmt Vereinsrekord über 50m Freistil, ihr „kleiner“ Bruder Henri Weber wird erstmals Hessischer Meister im Jahrgang 2006, seine Siegerstrecke: 1500m Freistil! Zum Abschluss dieses turbulenten Jahres wurden fünf Domstädter zum Auswahlwettkampf des Hessischen Schwimmverbandes nach Gend/Schweiz eingeladen. Niklas Römer, Moritz Wrzesniewski, Egor Formuzal, Liana Köhlinger und Clara Connert vertraten die Landesfarben, als Coach für die Auswahl wurde Uwe Hermann nominiert. Damit macht „Corona“ Platz für die Energiekrise....willkommen im neuen Jahr!

2022-2025

Wir starten im Jahr **2022** in sehr erfolgreiche Jahre für die Schwimmabteilung mit einem Ausflug in die Schweiz. Trotz Pandemievorkehrungen geht es wieder einmal nach Saas-Fee zum Skilager. Im Selbstversorgerhaus kochen Kristina Hermann sowie Melanie & Michael Stark für die 25 Teilnehmer*innen. Das Essen ist so lecker, dass auch der zweite Vorsitzende des TVW, Matthias Heppner, nicht widerstehen kann und spontan zum Essen im Haus der Schwimmer vorbeikommt. Bei „gutem“ Schnee werden die Pisten unsicher gemacht und täglich im Hallenbad geschwommen. Ein guter Start in das neue Jahr ohne Verletzte 😊 Bei den Süddeutschen Meisterschaften der „langen Strecken“ in Würzburg gewinnt Helene Weber Goldmedaillen über 800m und 1500m Freistil. Mitte Februar startet Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine – der Beginn der Energiekrise mit weitreichenden Auswirkungen auf die Gesellschaft. Besonders die Schwimmvereine leiden, kann doch aufgrund mangelnder Wärme und horrender Kosten dafür die Beckenwassererwärmung nicht auf „Wohlfühltemperatur“ geregelt werden. Fortan heißt es sprichwörtlich: „Ab ins kalte Wasser“! Beim Frühjahrsschwimmfest begrüßen wir diesmal 735 Aktive aus 46 Vereinen, die fast 3500 mal ins Wasser springen. Mit dabei ist der Ukrainer Andrii Govorov, Weltrekordhalter über 50m Schmetterling. Durch den Krieg in der Ukraine kann er sich dort nicht für die Europameisterschaften qualifizieren und startet daher in der Domstadt. Natürlich erzielt er einen neuen Bahnrekord, begleitet von einem Fernsehteam des Hessischen Rundfunks. Das „TV“ in Wetzlar steht diesmal für Television, kommt das Frühjahrsschwimmfest doch Abends um 19.30 Uhr in der Hessenschau. Mit Thom de

Boer aus Holland ist auch ein (Staffel-) Weltmeister am Start – der schwimmt natürlich auch Bahnrekord. Neuer Leiter der Schwimmabteilung wird Michael Stark. Er tritt in die Fußstapfen von Reinhard Felten, der fast 40 Jahre der Abteilung vorstand. Reinhard Felten bleibt der Abteilung als Kassenwart und Übungsleiter erhalten – ohne ihn geht es ja auch gar nicht. Bei der Delegiertenversammlung des TV Wetzlar wird er zum Ehrenmitglied des TVW ernannt – Ehre wem Ehre gebührt!

Nach dem Trainingslager in Polen, wieder zusammen mit dem SC Wfr. Fulda, bleibt es International. Für Niklas Römer und Moritz Wrzresniewski geht es nach Norwegen. Mit der Auswahl des Hessischen Schwimmverbandes starten beide beim Schwimmwettkampf in Bergen. Beide stehen auch bei den Süddeutschen Meisterschaften in Riesa auf dem Treppchen. Bei den „Deutschen“ in Berlin gibt es diesmal keine Medaille, dafür aber Rekorde! Liana Köhlinger stellte neue Vereinsrekorde über 50m und 100m Freistil sowie 200m Lagen auf. Beim Wettkampf in Eschborn auf der 25m Bahn knackt die 15-jährige über 100m Freistil die „Schallmauer“ über 100m Freistil von 1-Minute und ist bereits nach 58,7 Sekunden im Ziel! Maeva Schneider, Laura Gheoena und Jakob Stark (alle Jg.2011) starten erstmals auf Bundesebene und schwimmen beim Deutschen Mehrkampf in Dresden. Weitere nationale Meisterschaften waren die „Finals“ in Berlin. Bei den offenen Deutschen Meisterschaften stand am Ende eine Staffel aus Wetzlar auf dem Treppchen – erstmals in der Vereinsgeschichte! Egor Formuzal, Niklas Römer, Helene Weber und Liana Köhlinger kraulten über 4x 200m Freistil mixed auf den dritten Platz – ein grandioser Erfolg für das Team aus Wetzlar! Bei den Hessischen Meisterschaften wurde Liv Heppner erstmals Landesmeisterin, Maeva Schneider gewann erstmals eine Medaille in Hessen und legt damit den Grundstein einer aufregenden Entwicklung. Abseits des Schwimmbeckens wurde trotzdem der Schwimmsport gefeiert. Grund war die erste „Schwimmerhochzeit“ der Abteilung. Konstantin Veit und Jacqueline Hoffmann gaben sich das Ja-Wort. Kennen- und lieben gelernt hat sich das Paar wo? Natürlich beim Schwimmtraining 😊 Da durften Reinhard Felten und Uwe Hermann auf der Hochzeit, wie viele ehemalige Trainingskameraden*innen auch, natürlich nicht fehlen! Wir gratulieren herzlich zur Hochzeit und freuen uns auf Nachwuchs, der bei den Eltern natürlich nur ein Schwimmer oder eine Schwimmerin sein kann!

Nach den Sommerferien ging es mit dem weiterhin kühlen Nass weiter, diesmal aber absolut gewollt. Im Seepark am Niederweimarer See wurde auf Einladung der Schwimmjugend Hessen gespielt, getobt und geplanschelt – und ganz nebenbei noch Wasserski gefahren. 30 Teilnehmer aus Wetzlar waren dabei, die jüngsten gerade einmal sechs Jahre alt. Beim ersten Wettkampf der Saison in Eschborn standen viele neue Namen in der Siegerliste, mit denen in den folgenden Jahren noch viele Erfolge gefeiert werden dürften. Nele und Noah Hermann, Luna Straßheim, Davio Wittig und Henri Schergaut strahlten mit den Medaillen um die Wette. Mit Cora Wittekindt, Alicia-Theres Keßler und Rianne Rose gibt es „schnelle“ Verstärkung aus Dillenburg, wo das Schwimmbad leider seit Beginn der Pandemie geschlossen ist. Das Trio fügt sich sehr gut in die Gruppe ein und wird fortan für einige Rekorde, Titel und Medaillen zuständig sein. Bei den Hessischen Meisterschaften in Stadtallendorf auf der Kurzbahn wird Rianne Rose Meisterin der offenen Klasse über 200m Schmetterling – Vereinsrekord inklusive! Insgesamt gibt es 18 Titel für unser Team zu bejubeln und 43 Medaillen. Bei den Bezirksmeisterschaften in Frankenberg wird jede/r der 27 Aktiven mindestens 1x Bezirksmeister – eine ganz starke Mannschaftsleistung. Neue Namen bei der Siegerehrung sind u.a. Clara Tissen, Laura Link und Fritz Föll. Beim Hessenfinale der DMSJ, der Deutschen Meisterschaften der Staffel in der Jugend, muss sich die A-Jugend weiblich (Jg.2005/2006) nur dem Team aus Frankfurt geschlagen geben. Cora Wittekindt stellt dabei einen neuen Vereinsrekord über 100m Freistil auf. Zusammen mit Liv Heppner, Emma Nikles, Celina Erke, Annika Fleck, Rianne Rose, Emilia Gajda und Lia Keßler qualifizieren sich die jungen Damen für das Bundesfinale 2023 der schnellsten acht Teams aus Deutschland. Den Jahresabschluss bildet wie immer das

Winterschwimmfest, diesmal bereits in der 16. Auflage. Mit dabei sind diesmal 42 Vereine mit 452 Aktiven zu knapp mehr als 2000 Starts.

Im Januar **2023** geht es dann nach Wuppertal in das Bundesfinale. Im Rennen über 4x100m Freistil schwimmen vier junge Wetzlarerinnen jeweils unter 1-Minute! Im Schnitt brauchen die Mädels nur 58 Sekunden für die vier Bahnen, am Ende fehlen aber 5/100 Sekunden für eine Medaille in der Freistilstaffel. In der Endabrechnung belegt unser Team den hervorragenden fünften Platz – erstmals überhaupt war eine Mannschaft aus Wetzlar im Bundesfinale DMSJ. Eine Woche später steht der nächste Mannschaftswettkampf auf dem Programm. In Mainz schwimmen die Jungs in der 2. Bundesliga Süd, in Frankfurt die Mädels in der Oberliga Hessen. Das Ziel ist klar – 2. Bundesliga auch im nächsten Jahr, dann aber mit beiden Teams. In Mainz musste die Klasse gehalten werden, in Frankfurt der Aufstieg realisiert. Und nach je 34 Rennen bei Jungs und Mädels war klar – Wetzlar hat in 2023 zwei Teams in der 2. Bundesliga – einmalig in der Vereinsgeschichte! Neue Bezirksrekorde stellen dabei Max Mannes über 200m Rücken bei den Jungs, Rianne Rose über 100m Schmetterling bei den Mädels auf. Mit Jan Zastava aus Pisek kommt auch ein Gastschwimmer unserer Partnerschaft zum Einsatz und zeigt unserem ehemaligen Schwimmer Niklas Frach (jetzt Gelnhausen) über 200m Schmetterling und 400m Lagen die Grenzen auf.

Langfristig brauchen wir für die Bundesligamannschaften natürlich Nachwuchs, dafür steht mit Kristina Hermann, Lisa Berneaud und Mareike Ulbrich nun Verstärkung am Beckenrand. Eine gute Entscheidung, wie die Erfolge der jüngsten Schwimmer*innen bei den Wettkämpfen in Marburg, Bruchköbel, Eschborn und Frankenberg zeigen. Das Training in den Breitensportgruppen wird weiterhin von Reinhard Felten und Silke Rieder betreut. Hannah Barettschneider und Jule Ellert wechseln vom Becken an den Beckenrand und helfen bei den Trainingsgruppen in Wetzlar und Gießen aus.

Bei den „Süddeutschen“ der langen Strecken in Offenbach gewinnen Rianne Rose und Helene Weber Goldmedaillen, Melvin Jonas schafft es als dritter ebenfalls auf das Treppchen. Zwei Wochen vorher werden im heimischen Europabad in Wetzlar die Landesmeister*innen der „langen Strecken“ ermittelt. Dabei schafft Keanu Wittig (Jg.2005) den Sprung auf das oberste Treppchen bei der Siegerehrung. Beim Frühjahrsschwimmfest in Wetzlar durften wir mit Chad le Clos aus Südafrika den Olympiasieger 2012 über 200m Schmetterling begrüßen. Neuer Bahnrekord über diese Strecke muss dabei wohl nicht extra erwähnt werden, oder? 😊 Neue Bezirksrekorde stellte Emma Nikles über 200m Rücken und Rianne Rose über 100m Schmetterling auf. Mit dabei waren 26 Vereine und 387 Aktive. Das größte Aufgebot der Bezirksauswahl beim Wettkampf in Magdeburg stellte das Team des TV Wetzlar. In der Elbestadt begrüßten wir dann auch unseren ehemaligen Schwimmer Oliver Klemet, der mittlerweile in Magdeburg trainiert und dort noch von sich Reden machen wird. In Magdeburg schwammen die schnellen Damen aus Wetzlar – Rianne Rose, Cora Wittekindt, Emma Nikles, Liana Köhlinger - auch über 4x100m Freistil auf der Langbahn unter 4-Minuten. Im Einzel verpasste Emma Nikles in 1:00,01 Minuten die „Schallmauer“ hauchdünn. Nach einer turbulenten und aufregenden Heimfahrt ging es kurze Zeit später nach Girechenland. Auf Kreta wurde in den Osterferien 2023 die Zimmer im „Lytos Beach“ für das Trainingslager bezogen. Mit dabei auch Marketa Simova aus Pisek, die im ersten Halbjahr 2023 als Gastschülerin in Wetzlar bei allem dabei war. Kreta war sicherlich eines der tollsten Trainingslager in der Vereinshistorie, warst Du auch dabei?

Erfolgreich und produktiv war es auch, wie die Goldmedaillen für Liana Köhlinger (50S), Emma Nikles (50R) und Rianne Rose (u.a. 200S) bei den Süddeutschen Meisterschaften in Heidelberg zeigen. „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ hieß es natürlich auch im Mai 2023. Bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften hatte der TVW 10 Aktive in der Bundeshauptstadt am Start – und später dann eine Deutsche Meisterin! Im Finale über 200m Schmetterling schlug Rianne Rose als erste an und gewann damit die Goldmedaille im Jahrgang 2005! Bei den „jüngsten“ gingen Luna Straßheim und Maeva

Schneider beim schwimmerischen Mehrkampf in Stuttgart an den Start und belegten beide Top Ten Plätze. In den Sommerferien werden wieder die Grundlagen für die neue Saison in den heimischen Hallen- und Freibädern gelegt. Der traditionelle Kanuausflug endet mit einer Meuterei und die Übungsleiter Hermann müssen von Bord gehen. Da die junge Mannschaft aber keinerlei Überlebenschancen in der freien Wildnis haben werden beide noch vor dem Abendessen begnadigt. In den Herbstferien stehen Trainingslager in Wetzlar, Gießen und Pisek/CZ auf dem Programm. Rianne Rose und Clara Connert schnuppern „Höhenluft“ im Trainingslager in der Höhe auf 2000m mit dem Stützpunkt Wiesbaden. Dies alles, um bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Ende des Jahres (wegen der Pandemie gibt es diese Titelkämpfe in 2023 2x) in der 2. Bundesliga zu bestehen. Die Titelkämpfe in Freiburg werden zu wahren „Festspielen“. Die Damen, frisch aufgestiegen, zeigen in jedem Rennen Bestleistungen und belegen am Ende den hervorragenden fünften Platz. Bei den Jungs kommen mit Sebastian Schneider und Konstantin Veit (beide Jg.1993) sowie Adrian Balsler (Jg.1996) drei „alte Hasen“ zum Einsatz. Zusammen mit den „jungen Wilden“ um Clemens Stark (Jg.08) und Melvin Jonas (Jg.07) ist es spannend bis zum letzten Rennen um dann das Ziel „Klassenerhalt“ ausgiebig zu feiern. Das 17. Winterschwimmfest wurde diesmal bereits Anfang Dezember mit 40 Vereinen, 450 Aktiven und 2500 Meldungen durchgeführt, Luna Straßheim freute sich über den Pokal für die beste Leistung in Ihrem Jahrgang. Bei den Bezirksmeisterschaften im Hallenbad Ringallee in Gießen gab es im Westen nichts Neues. Der TVW dominiert die Veranstaltung mit 132 Goldmedaillen und 27 verschiedenen Aktiven, die Bezirksmeister bzw. Bezirksmeisterin wurden.

Der Jahreswechsel auf das olympische Jahr **2024** wurde mit einigen Trainingseinheiten davor und danach eingeläutet. Sportlich startete das Jahr aber nicht in Paris, sondern in Saas-Fee (Schweiz), Marburg und Eibelshausen. Beim Skifahren in der Schweiz machten besonders Mareike Ulbrich und Marvin Schenk eine gute Figur im Schnee – und wer weiß, vielleicht steht hier ja irgendwann die nächsten Schwimmhochzeit an? Bei den Wettkämpfen brillierte der Nachwuchs aus der Domstadt, die jüngsten Sieger*innen waren diesmal Nele Hermann, Alexander Kehl (beide Jg.2016) und Helene Schergaut (Jg.2017). Bei der DMS Bezirksliga sprang mit Jakub Solc (Jg.2005) aus Pisek/CZ der nächste Gast Schüler unserer Partnerstadt für uns ins Wasser. Wie Marketa ein Jahr zuvor blieb auch „Kuba“ ein halbes Jahr in Wetzlar und bereicherte die Mannschaft mit seiner Anwesenheit. Die „Süddeutschen“ der „langen Strecken“ wurden in 2024 in Wetzlar ausgetragen – leider der letzte Wettkampf für Clemens Stark und Melvin Jonas, die beide zusammen auf das Sportinternat nach Halle wechseln und fortan für den Verein von Ex-Weltmeister Paul Biedermann auf Medaillenjagd gehen! Alles Gute für euch, Jungs! Das 17. Frühjahrsschwimmfest mit 482 Aktiven aus 38 Vereinen wurde von Volker Bouffier eröffnet. Der langjährige Ministerpräsident Hessens führt auch die erste Siegerehrung durch, bei der mit Tala al Marwi eine Sportlerin aus Ägypten auf dem Treppchen stand. Nach knapp 2700 Starts freuten sich Alexander Kehl, Nele Hermann und Luna Straßheim über Pokale für die Siege in Ihrem Jahrgang. Nach Besuch eines internationalen Wettkampfes in Seraing/Belgien ging es dann mit dem Zug in den Süden Frankreichs. Die Papststadt Avignon, Partnerstadt von Wetzlar, war Ziel für 35 Kinder und Jugendliche nebst Betreuer in den Osterferien. Tolles Freibad, tolle Unterkunft, leckeres Essen und grandiose Gastfreundschaft, Kultur mit dem Papstpalast, sportliches beim Schlittschuhfahren und gemeinsames Schwimmen und viel Freizeit mit dem Team waren eine wundervolle Zeit im Süden Frankreichs und tolle Einstimmung auf die Olympischen Spiele in Paris.

Am Beckenrand unterstützen nach den Osterferien Luca Schuster und Julia Dittrich das Trainerteam und betreuen die Meisterschaften auf Süddeutscher und Deutscher Ebene mit Titeln von Cora Wittekindt (Süddeutsche Jg.-Meisterin 200m Freistil) und Platz fünf bei den „Deutschen“ von Clara Connert über 200m Brust. An dem neuen Format „Kids-Cup“ des Hessischen Schwimmverbandes nehmen 20 junge Nachwuchstalente aus

Wetzlar teil. Betreut von Kristina Hermann richten sich die Blicke auf die neuen Nachwuchstalente wie Jano Kalinichenko, Daria Steinmetz oder Henk Wagenknecht. Die Hessischen Meister und Meisterinnen im Sommer 2024 werden in Wetzlar ermittelt. Als Gastgeber dieser Titelkämpfe gewinnt der TVW 32 Medaillen, fünf davon in Gold. Besonders überraschend stand Noah Hermann (Jg.2014) auf dem Siegerpodest, nachdem er im Rennen über 100m Rücken zweiter wurde – da war selbst der Trainer mal sprachlos 😊! Rianne Rose war über 100m Rücken auch erfolgreich und erzielte einen neuen Bezirksrekord – und gewann zum dritten Mal in Folge den Titel in der offenen Klasse über 200m Schmetterling. Das größte Sportereignis der Welt verfolgten zwei Wetzlarer live vor Ort. Uwe Hermann und Annika Fleck waren zusammen mit dem Team der DSV-Jugend im Jugendcamp in Paris und erlebten unvergessliche Tage. Bei der Entscheidung im Freiwasserschwimmen in der Seine über 10 Kilometer schlug Oliver Klemet als zweiter an. Wer diese Chronik aufmerksam gelesen hat sollte jetzt die Stirn runzeln.... 😊 Richtig, DER Oliver Klemet, der 2019 für den TV Wetzlar bei der JEM Freiwasser am Start war. Herzlichen Glückwunsch an Oliver und seine Familie mit Schwester Konstanze (Vereinsrekordhalterin beim TVW über 400m Lagen), Mama Angelika und Papa Andrej, die Ihre Kinder jahrelang tagtäglich ins Training gefahren haben und so den Grundstein für diesen Erfolg gelegt haben. Und ein bisschen dürfen wir als TV Wetzlar 1847 auch stolz darauf sein, dass „Olli“ in seinen sieben Jahren bei uns vielleicht auch das eine oder andere gelernt hat, was Ihm bei seinem Erfolg in Paris was gebracht hat! Eine grandiose Leistung – Hut ab, Respekt und Herzlichen Glückwunsch!

Nach den Sommerferien begrüßen wir mit den Familien Kuszek, Rademann, Kärcher, Philipp, Haus, Gustas, Bathelt und Storm zahlreiche Neuzugänge in der Schwimmabteilung. Am Beckenrand steht mit Ralf Hermann nun ein weiterer „Hermann“ zur Verfügung und unterstützt das Trainerteam. Julia und Luca müssen leider Studienbedingt kürzertreten und kümmern sich um die Gruppe der Masters. In den Herbstferien wird an zwei Orten gleichzeitig trainiert. Ralf Hermann und Melanie Stark fördern und fordern die L1 in Frankfurt, Uwe & Kristina Hermann, Mareike Ulbrich und Lisa Berneaud die L2+3 in Pisek/CZ. Beide Maßnahmen sind von Erfolg gekrönt, bei den Bezirksmeisterschaften in Stadtallendorf gewinnen 43 Aktive mehr als 300 Medaillen und feiern neben diesen Erfolgen den 10. Geburtstag von Noah Hermann. Der 45. Geburtstag von Coach Uwe Hermann wird dann eine Woche später bei den „Hessischen“ in Fulda gefeiert. Der Trainer freut sich neben den zahlreichen Glückwünschen über 52 Medaillen, davon 16 Stück in Gold und einen Bezirksrekord über 100m Schmetterling von Rianne Rose! Bei den Deutschen Meisterschaften auf der Kurzbahn knackt Clara Connert den 33 Jahre alten Bezirksrekord über 200m Brust – 2:35,01 Minuten sind schon ganz schön flott 😊

Und dann ist auch schon wieder DMS. In der 2. Bundesliga starten wir diesmal in Frankfurt, aber mit ganz unterschiedlichen Zielen! Klassenerhalt ist die Vorgabe bei den Männern, Aufstieg bei den Damen. „Dieses Jahr ist eine einmalige Chance, die wollen wir mit allen Mitteln nutzen“ gibt Trainer Uwe Hermann vor. Helfen sollen dabei ein paar Aktive aus der Schweiz, die mit Trainer Matthias Kage anreisen. Zusammen mit der ehemaligen Deutschen Meisterin Nina Kost legen die Wetzlarer Damen los wie die Feuerwehr und sind von Rennen 1-34 immer auf Platz eins der 2. Bundesliga Süd. Zahlreiche neue Vereins- und Bezirksrekorde fallen und am Ende des Tage, nach den Ergebnissen der anderen zweiten Ligen steht fest – die Damen des TV Wetzlar 1847 steigen in die 1. Bundesliga Schwimmen auf! SENSATIONELL und der größte Teamerfolg in der mehr als 100-jährigen Geschichte der Schwimmabteilung! Mit beteiligt an diesem Erfolg waren: Nina Kost, Seraphine Hoinges, Valentina Burri, Emma Nikles, Rianne Rose, Anna-Sophia Jennemann, Annika Fleck, Lavinia Schneider, Flavie Chuard, Clara Connert. Bei den Jungs kamen auch ein paar Schweizer dazu und sorgten dafür, dass der Klassenerhalt souverän gemeistert wurde. Dieser Erfolg wurde natürlich entsprechend gefeiert, schaffte doch die zweite Mannschaft der Damen am gleichen Tag den Aufstieg von der Landes- in die Oberliga Hessen. Jahresabschluss auch in 2024 war

dann wiederum das Winterschwimmfest, Herr Felten hatte endlich mal wieder Geburtstag beim Wettkampf und freute sich über 411 Aktive aus 30 Vereinen!

Das Jahr **2025** startet wie das letzte Jahr endet – mit Schwimmtraining in den heimischen Hallenbädern. Zum letzten Mal steht Melanie Stark in den Ferien am Beckenrand. Nach fast 10 Jahren im Einsatz für die Schwimmabteilung hat nun wieder der Beruf Vorrang und nach Clemens wechselt auch Jakob stark (Jg.2011) auf das Sportinternat nach Halle. Für die eine oder andere Einheit steht Melanie aber immer noch zur Verfügung - vielen Dank für deinen Einsatz, Melanie! Bei den Süddeutschen Meisterschaften der „langen Strecken“ in Bayreuth stehen Fritz Föll, Lavinia Schneider und Anna-Sophia Jennemann erstmals bei „Süddeutschen“ auf dem Treppchen. Das Frühjahrsschwimmfest 2025, bereits die 18. Auflage, wird von 44 Vereinen mit 544 Aktiven besucht. Mit einem Team aus der Schweiz sind wir wieder International besetzt, dass die Mannschaft aus Pisek mit Coach Jirka Solc teilnimmt ist mittlerweile selbstverständlich. Paris Goldmedaillengewinnerin Lisa Tertsch (Triathlon) verleiht der Veranstaltung mit mehr als 3000 Starts olympisches Flair. Ein voller Erfolg wird die Teilnahme der Wetzlarer Aktiven aus der Mastersgruppe von Trainer Luca Schuster an den Deutschen Meisterschaften der Masters über die „langen Strecken“ in Wolfsburg. Mit insgesamt 9x Gold im Einzel- und Staffelschwimmen wird Rianne Rose der Star der Titelkämpfe. Zudem stellt Sie zwei deutsche Rekorde in der AK20 auf. Keanu Wittig gewinnt drei Goldmedaillen im Einzel in der AK20. Liv Heppner, Helen Noske, Rianne Rose und Celina Erke werden Deutsche Meisterinnen über 4x200m Brust, mit Alicia-Theres Keßler wird auch über 4x200m Freistil die Goldmedaille gewonnen. In der Mixedstaffel schaffen Keanu Wittig, Erik Langenbahn, Rianne Rose und Alicia-Theres Keßler einen weiteren Sieg über 4x200m Freistil. Der TV Wetzlar wird damit zu einem der erfolgreichsten Vereine dieser Titelkämpfe!

Im April ist erneut Avignon das Ziel der Wetzlarer Schwimmer*innen. Für 12 Tage wird die Partnerstadt in Südfrankreich erneut Hochburg des Schwimmsports. Bei der zweiten Begegnung wird enger mit dem Schwimmclub aus Avignon zusammengearbeitet und die eine oder andere gemeinsame Einheit absolviert. Mit 28 Aktiven im Alter von 8-18 Jahren wird der Grundstein für die Meisterschaften im Sommer gelegt, der Spaß am und im Becken kommt aber nicht zu kurz. Die Form aus Avignon wird dann direkt nach dem Trainingslager beim Wettkampf in Magdeburg getestet – ein Erinnerungsfoto mit Olympiasieger und Weltrekordler Lukas Märtens darf da natürlich nicht fehlen. In Ingolstadt werden dann die Süddeutschen Meister*innen ermittelt. Schnellste Schwimmerin im Jahrgang 2007 über 200m Brust wird Clara Connert, Vizemeisterschaften gehen an Maeva Schneider, Bronzemedailien gewinnen Lavinia Schneider und Anna-Sophia Jennemann. Bei den „Deutschen“ in Berlin gibt es in diesem Jahr eine Medaille zu bejubeln, leider werden aber auch Tränen vergossen. Auf dem undankbaren vierten Platz – mit neuer Bezirksrekordzeit – ist Clara Connert bei den letzten nationalen Titelkämpfen im Jahrgang knapp an der geplanten und erhofften Medaille vorbei geschwommen. Kurz zuvor gewinnt Maeva Schneider als dritte über 200m Brust die Bronzemedaille in Ihrem Jahrgang 2011 und setzt die Tradition der guten Brustschwimmer*innen aus Wetzlar fort. In Darmstadt werden dann noch die Hessischen Champions ermittelt. Mit 30 Aktiven stellt der TVW eines der größten Aufgebote, viele Sportler*innen wie Laura Link, Mia-Sophie Storm oder Damon Keßler qualifizieren sich erstmals für „Hessische“. Medailien gibt es natürlich auch – 27 an der Zahl, Goldmedailien gewinnen Clara Connert, Maeva Schneider und Rianne Rose. Für Rianne ist es der vorerst letzte Wettkampf in Deutschland – die 20-jährige zieht es, mit Stipendium, zum studieren nach Amerika – viel Erfolg Rianne! Bei den Hessischen Freiwassermeisterschaften freut sich Nele Hallen (Jg.2010) über Ihre erste Medaille bei Landesmeisterschaften – nach 2500m Freistil schlägt Sie als erste an. Danach geht es in die Sommerferien. Mal schauen, wie es in der Saison **2025/2026** mit der Schwimmabteilung weitergeht 😊